



33(03)=30

8032

P-3-12

Bonn 1991  
Lizenzausgabe für die  
Bundeszentrale für politische Bildung

© Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Wiesbaden 1991

Herausgeber: GABLER Lexikon-Redaktion  
Schriftleitung: Ute Arentzen



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Satz: Satzstudio RESchulz, Dreieich-Buchschlag  
Druck und Buchbinder: Elsner Druck, Berlin  
Printed in Germany

ISBN 3-89331-116-5

Akcd Nr 130 | 94 | 020

## Vorwort

Wirtschaft interessiert viele, nicht jeder hat jedoch eine ausreichend breite wirtschaftliche Vorbildung, um die große Zahl wirtschaftlicher Begriffe, denen man sich im täglichen Informationsangebot, in der Ausbildung und im Berufsleben gegenüberstehen, zu kennen und zu verstehen.

Hier hilft das „Kleine Lexikon Wirtschaft“. Es bietet mit mehr als 2200 Stichwörtern gezielt Kurzinformationen über die gebräuchlichsten Begriffe des Wirtschaftslebens. Besondere thematische Schwerpunkte sind Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre mit allen ihren Teilgebieten sowie Informatik bzw. Elektronische Datenverarbeitung. Darüber hinaus gibt das Lexikon Auskunft über Fachausdrücke aus dem Wirtschafts-, Arbeits-, Sozial- und Steuerrecht. 80 Überschriften zu zentralen Themen und Begriffen sollen dem Benutzer die Orientierung über Zusammenhänge erleichtern.

### Zur 5. Auflage

Erstmals richtet sich das „Kleine Lexikon Wirtschaft“ an Interessenten im vereinigten Deutschland. Diese 5. Auflage erscheint zu einem Zeitpunkt, da die wirtschaftliche und rechtliche Integration der neuen Bundesländer mit sichtbaren Fortschritten, aber auch noch mit vielen Schwierigkeiten, in vollem Gange ist. Bei manchen Sachfragen sind für die neuen Länder endgültige Regelungen noch nicht formuliert, zu vielen Einzelproblemen existieren zeitlich begrenzte Sonderregelungen, bei Zahlen fehlt oft noch zuverlässiges Material. Die Wiedergabe von Übergangslösungen und ungesicherten Zahlungsangaben ist nicht Aufgabe eines Nachschlagewerkes zur Erstinformation.

Die Lexikon-Redaktion des GABLER Verlages hat für die Neuauflage die Stichwörter wieder auf den neuesten Stand gebracht und vor allem neue Begriffe wie z. B. Beschäftigungsgesellschaft, DM-Eröffnungsbilanz, Einigungsvertrag, Treuhandanstalt, Währungsunion sowie v. a. zahlreiche zusätzliche Begriffe zur EDV und zur Umweltproblematik eingefügt. Eine große Anzahl von Stichwörtern aus dem Bereich Volkswirtschaftslehre wurden dank wertvoller Anregungen der Bundeszentrale für politische Bildung neu aufgenommen und ergänzt. Besonders hinzzuweisen ist auch auf den Artikel „Bundesrepublik Deutschland“, der einen Überblick über die Strukturen und die Wirtschaftskraft des vereinigten Deutschlands mit neuem Zahlenmaterial gibt.

So eignet sich das „Kleine Lexikon Wirtschaft“ ganz besonders als Ergänzung in Schule und Ausbildung sowie als praktisches Hilfsmittel für alle, die sich schnell und kompetent über wirtschaftliche Fachbegriffe informieren wollen. Allen „Einstiegern“ ins Wirtschaftsleben: Schülern, Auszubildenden, technisch-orientierten Berufstätigen, Mitarbeitern in Unternehmen, Behörden und Instituten, Zeitungslesern u.a.m., wird das „Kleine Lexikon Wirtschaft“ – so hoffen wir – bald unentbehrlich werden.

Die GABLER Lexikon-Redaktion

## Hinweise zur Benutzung

In diesem Lexikon finden sich bei vielen Definitionen Verweiszeichen (↑) auf andere Stichwörter. Es ist jedoch nicht jedes in dem Buch aufgeführte Stichwort mit einem ↑ gekennzeichnet, so daß es sich empfiehlt, nachzusehen, ob der gesuchte Begriff im Lexikon als eigenständiges Stichwort enthalten ist.

Zusammengesetzte Begriffe, wie „abhängige Beschäftigte“, „gezogener Wechsel“ usw., sind in der Regel unter dem Adjektiv alphabetisch eingeordnet. Wird das gesuchte Wort dort nicht gefunden, empfiehlt es sich, das Substantiv nachzuschlagen.

Die Umlaute ä, ö, ü sind wie die Grundlaute a, o, u in das Alphabet eingeordnet.

Substantive sind teils im Singular, teils im Plural aufgeführt.

Das Verzeichnis der Abkürzungen enthält die verwendeten Fachabkürzungen. Allgemein gebräuchliche Textabkürzungen (d.h., usw.) sind in das Abkürzungsverzeichnis nicht aufgenommen.

# Verzeichnis der Abkürzungen

Abs.	Absatz	HGB	Handelsgesetzbuch
Abk.	Abkürzung	i.d.R.	in der Regel
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch	i.e.S.	im engeren Sinn
BGH	Bundesgerichtshof	i.S.v.	im Sinne von
BImSchG	Bundes-Immissions- schutzgesetz	i.w.S.	im weiteren Sinn
EG	Europ. Gemeinschaft	JGG	Jugendgerichtsgesetz
engl.	englisch	lat.	lateinisch
etvl.	eventuell	OLG	Oberlandesgericht
frz.	französisch	sog.	sogenannte(r) (s)
GewO	Gewerbeordnung	StPO	Strafprozeßordnung
GG	Grundgesetz	urspr.	ursprünglich
GmbH	Gesellschaft mit be- schränkter Haftung	u.U.	unter Umständen
grds.	grundätzlich	VwGO	Verwaltungsgerichts- ordnung
griech.	griechisch	z.T.	zum Teil
		ZPO	Zivilprozeßordnung

# Verzeichnis der Übersichten

Aktiengesellschaft	Kreditsicherungen
Aktiengesellschaft, Organe	Kündigungsfristen
Arbeitgebervereinigungen	Lager, Arten
Arbeitslose, offene Stellen und	Lieferungsverzug
Arbeitslosenquote	Lohn, Formen
Arbeitslose nach der Art ihrer	Mahnverfahren
Berufsausbildung	Marketing
Ausbildungsdauer	Markt
Außenhandel, Entwicklung von	Marktformen
Einfuhr und Ausfuhr	Marktpreis
Außenhandel, Einfuhr und Ausfuhr	Marktwirtschaft
nach Warengruppen	Mitbestimmung
Betriebsrat, Aufgaben	Nachfrage
Betriebsrat, Rechte	Nachfragekurven
Betriebstypen	Organisationsmodelle
Bevölkerungsentwicklung	Ordentliche Gerichtsbarkeit
Bildungswesen	Preisnachlässe
Bruttonsozialprodukt, Entwicklung	Produktion
Bundesrepublik Deutschland	Rechtsfähigkeit
Bundestag, Deutscher,	Rechtsgeschäfte
Sitzverteilung	Rechtsregeln
Eigentum/Besitz, Begriff	Sanierung, Maßnahmen
Eigentum/Besitz, Übertragung	Sozialpolitik, Handlungsbereiche
Erfolgskonten	Sozialprodukt
Erfüllungsort, Arten	Sozialversicherung
Erfüllungsort, Bedeutung	Stabilitätsgesetz
Erwerbstätige	Standortfaktoren
Fertigungsverfahren	Steuern
Finanzierung	Steuererliegigkeit
Fiskalpolitik	Tarifkonflikt, Ablauf
Formvorschriften	Umsatzsteuer
Führungsstil, Grundformen	Unternehmensfunktionen
Gewerkschaft, Aufgaben	Unternehmenszusammenschlüsse,
Großhandelskontenrahmen (GKR)	Gründe
Güter, Arten	Vergleich, gerichtlicher
Handelsregister, Eintragung	Verjährung
Haushalt, öffentlicher, Ausgaben	Versicherungsarten
Incoterms-Klauseln 1980	Wachstum
Industriekontenrahmen (IKR)	Wachstumsfaktoren
Inflation	Wachstumspolitik
Juristische Personen	Wirtschaftskreislauf
Kartell	Zahlungsbilanz, Zusammensetzung
Kaufvertrag	Zahlungsbilanz, Ausgleich
Konjunkturphasen	Zentralverwaltungswirtschaft
Kredit	